



Medienmitteilung des Stadtrates



Jahresrechnung 2014

Um ein Haar hätte als Rechnungsergebnis 2014 eine schwarze Null geschrieben werden können. Das Minus beläuft sich lediglich auf Fr. 233'000.00. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2,9 Mio. Franken. Die Ergebnisverbesserung beträgt damit 2,7 Mio. Franken.

Im Voranschlag 2014 hat der Stadtrat die Steuereinnahmen um 1,9 Mio. Franken oder 2,5 % höher eingeschätzt als im Vorjahr. Tatsächlich resultierte sogar eine Abweichung von 4,2 Mio. Franken oder 5,6 %. Nicht voraussehbar war der ausserordentliche Mehrertrag von 3,3 Mio. Franken von Steuern aus Vorjahren.

Der Selbstfinanzierungsgrad lag bei 105,61 Prozent. Damit konnten die Investitionen vollumfänglich mit Eigenmitteln finanziert werden. Ein weiteres Mal wurde 2014 ein verhältnismässig tiefer Betrag investiert. Der Betrag von 10,1 Mio. Franken entspricht ziemlich genau dem Durchschnittswert der vergangenen sechs Jahre.

Laufende Rechnung

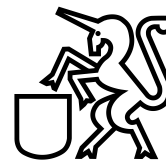
Erfreulicherweise zeigte sich bei der Entwicklung des bereinigten Nettoaufwandes eine Trendwende. Gegenüber dem Voranschlag 2014 ergibt sich sogar eine Reduktion von 0,20 %. Dieses positive Resultat ist hauptsächlich auf die Punktlandung bei den Personalaufwendungen und die Reduktion von 0,6 Mio. Franken beim Sachaufwand zurückzuführen. Für die Bestimmung des bereinigten Nettoaufwandes werden folgende Aufwand- und Ertragspositionen ausgeklammert: Abschreibungen auf den Investitionen, Ressourcenausgleich, Steuererträge und Buchgewinne.

Die Analyse des Sachaufwandes zeigt auf, dass beim Mobiliarunterhalt, den Anschaffungen, dem baulichen Unterhalt, beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial und bei den Energiekosten gesamthaft 0,9 Mio. Franken eingespart werden konnten. Diesen Minderaufwendungen standen aber Mehraufwendungen von 0,5 Mio. Franken für Dienstleistungen Dritter gegenüber. Abweichungen zeigten sich ebenfalls bei den anwaltlichen Leistungen für den Stadtrat, der Archivnachführung, der Orts- und Gebietsplanung und in der Hochbaubauabteilung wegen des Springereinsatzes für die Abteilungsleitung.

Gegenüber dem Voranschlag beliefen sich die positiven Budgetabweichungen insgesamt auf 9,2 Mio. Franken. Dazu trugen neben den höheren Steuereinnahmen von 6,5 Mio. Franken die um 0,4 Mio. Franken tieferen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, die um 1 Mio. Franken tieferen Aufwendungen des Alters- und Spitexzentrums sowie die um 0,2 Mio. Franken höheren Baubewilligungsgebühren bei.

Diesen positiven Budgetabweichungen standen leider auch negative Budgetabweichungen (Mehraufwendungen bzw. Mindererträge) von zirka 6,8 Mio. Franken gegenüber. Neben den Mindererträgen auf den aktiven Steuerauscheidungen von 1,4 Mio. Franken, dem Minus von 0,5 Mio. Franken auf den Quellensteuererträgen sowie den um 2 Mio. Franken höheren passiven Steuerauscheidungen trugen grösstenteils die 1,3 Mio. Franken höheren Kosten für die Kleinkinderbetreuung (KKBG) zur negativen Budgetabweichung bei.

Der Mehraufwand für die Pflegefinanzierung fiel um 0,4 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Aufwand für die Pflegefinanzierung zu Lasten des Steuerzahlers belief sich gesamthaft auf 6,2 Mio. Franken (Vorjahr 6,1 Mio. Franken). 63 % oder 3,9 Mio. Franken resultierten aus Verrechnungen des Alters- und Spitexzentrums Dübendorf. Im Jahre zuvor belief sich diese Verrechnung noch auf 3,7 Mio. Franken.



In der Sozialhilfe wurden gegenüber dem Vorjahr leicht tiefere Fallzahlen ausgewiesen. Die Fallzahlen sanken per Ende 2014 um 8 auf 297. Für 2014 rechnete der Stadtrat mit gleich hohen Sozialaufwendungen wie im Vorjahr, entsprechend wurde im Voranschlag 2014 ein Betrag von 5,9 Mio. Franken eingestellt. Effektiv aufgewendet werden mussten 6,3 Mio. Franken. Dazu tragen hauptsächlich die um 0,5 Mio. Franken tieferen Rückerstattungen bei. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Arbeitslosentaggelder oder IV-Renten. Sinkend sind vor allem die Rückerstattungen für Langzeitbezügler.

Im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV ging das Budget 2014 von Aufwendungen in der Höhe von 7 Mio. Franken aus. Effektiv fielen diese um 0,3 Mio. Franken oder 4 Prozent höher aus. Mit 7,3 Mio. Franken lag der Aufwand um 0,7 Mio. Franken über dem des Rechnungsjahrs 2013.

Abweichungen zum Voranschlag

Folgende Abweichungen sind erwähnenswert:

Mehrerträge

- Baubewilligungsgebühren (0,2 Mio. Franken)
- Steuern Rechnungsjahr (1,7 Mio. Franken)
- Steuern Vorjahre (3,3 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuern (1,5 Mio. Franken)
- Buchgewinn auf Landabtretungen im Finanzvermögen (0,2 Mio. Franken)
- Pflegeheim Dübendorf, Pensionstaxen (0,2 Mio. Franken)
- Primarschule, Pensionsgelder Hort (0,2 Mio. Franken)
- Primarschule, Schulzahnklinik Behandlungskosten (0,1 Mio. Franken)

Minderaufwendungen

- Sachaufwendungen, Primarschule (0,4 Mio. Franken) und Alters- und Spitexzentrum (0,2 Mio. Franken)
- ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (0,4 Mio. Franken)
- Alters- und Spitexzentrum Dübendorf; Besoldungen/Sozialleistungen (0,8 Mio. Franken)

Mindererträge

- Aktive Steuerauscheidungen (1,4 Mio. Franken)
- Quellensteuern (0,5 Mio. Franken)

Mehraufwendungen

- Passive Steuerauscheidungen (2 Mio. Franken)
- JobBus der Sozialen Dienste Bezirk Uster (sdbu) (0,1 Mio. Franken)
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) (0,1 Mio. Franken)
- Pflegefinanzierung (0,4 Mio. Franken)
- Betreuung von Kleinkindern (KKBG) (1,3 Mio. Franken)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (0,4 Mio. Franken)
- Zusatzleistungen zur AHV/IV (0,3 Mio. Franken)
- Asylkoordination (0,3 Mio. Franken)

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (ohne die spezialfinanzierten Bereiche Abfall und Abwasser) beliefen sich auf 8,3 Mio. Franken (Vorjahr 14,6 Mio. Franken). Dieser tiefe Wert liegt um 1 Mio. Franken unter dem durchschnittlichen Investitionsvolumen der vergangenen sechs Jahre.

Erwähnenswert sind folgende grösseren Investitionen: Neubau Bauhof (2,4 Mio. Franken), diverse Planungsausgaben (0,3 Mio. Franken), Sport- und Freizeitanlagen AG: Sanierungsarbeiten/Einbau



Frequenzumwandler (426'000 Franken), Alters- und Spitexzentrum: Erweiterung/Mobiliaranschaffungen (0,4 Mio. Franken), Lindenplatz/Bahnhof Süd: Sanierung und Umgestaltung (1,09 Mio. Franken), diverse Strassensanierungen (1,0 Mio. Franken), Anschaffung von Fahrzeugen für den Tiefbau (0,2 Mio.), Hochwasserschutzmassnahmen und Arbeiten an verschiedenen Gewässern und Verbauungen (1,5 Mio. Franken), Primarschule: diverse Umbauten (0,4 Mio. Franken).

Für das Politische Gut waren Nettoinvestitionen von 14,3 Mio. Franken budgetiert. Diese wurden lediglich zu 58 Prozent realisiert (Vorjahr 89 %). Die auf dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung beliefen sich auf 2,2 Mio. Franken und lagen um 0,4 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag. Darüber hinaus wurden freiwillige Abschreibungen von 8,2 Mio. Franken (Vorjahr 9,1 Mio.) getätigt.

Bestandesrechnung

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses von 0,2 Mio. Franken reduzierte sich das Eigenkapital auf 76,2 Mio. Franken. Der Cashflow von 10,68 Mio. Franken trug dazu bei, dass das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen) um 0,4 Mio. Franken auf 50,1 Mio. Franken zugenommen hat (Vorjahr 49,4 Mio. Franken).

Mit 51 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein beträchtliches Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen). Je Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 1'941.00 (Vorjahr Fr. 1'891.00).

Die Rechnung der Stadt Dübendorf wies per Ende Dezember 2014 mit 45 Mio. Franken eine überdurchschnittlich hohe Liquidität aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die liquiden Mittel nochmals um 3,8 Mio. Franken erhöht. Die Ausgangslage für die Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen ist nach wie vor sehr gut.

Nach Rückzahlung eines Darlehens in der Höhe von 4 Mio. Franken bestanden Ende 2014 noch fünf Darlehensverpflichtungen in Gesamthöhe von 22 Mio. Franken (Vorjahr 26 Mio. Franken).

Das Finanzvermögen von 117 Mio. Franken teilte sich wie folgt auf: 45 Mio. Franken flüssige Mittel inkl. E-Depositenkonti und Festgelder, 8 Mio. Franken kurzfristig realisierbare Guthaben inkl. Restanzen sowie 64 Mio. Franken Liegenschaften und Grundstücke.

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen im Politischen Gut reduzierte sich weiter; es belief sich Ende 2014 lediglich noch auf 10,7 Mio. Franken (Vorjahr 11,9 Mio.). Daraus resultiert ein zukünftiger Abschreibungsbedarf von zirka 1 Mio. Franken pro Jahr oder rund 1,75 Steuerprozenten (Vorjahr 2 Prozent).

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	RG 2014	VA 2014	RG 2013
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	80,19	77,60	75,82
Vermögensertrag	3,07	3,12	0,96
Entgelte/Gebühren	39,35	37,25	37,56
Rückerstattungen/Diverses	26,96	28,89	30,65
Geldzufluss	149,57	146,86	144,99
Personalaufwand	52,14	52,09	50,37
Sachaufwand	21,17	21,76	20,71
Zinsaufwand	1,21	1,22	1,24
Betriebs- und Defizitbeiträge	44,62	45,48	46,00
Entschädigungen an Kanton und andere Gemeinden/ Diverses	19,75	18,54	19,33
Geldabgänge	138,89	139,09	137,65



Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	RG 2014	VA 2014	RG 2013
Cashflow (+) / Cashdrain (–)	10,68	7,77	7,34
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	– 10,57	– 11,05	– 11,56
Einlagen in Spezialfinanzierungen	– 0,34	– 0,02	0
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	0	0,33	1,97
Rechnungsergebnis	– 0,23	– 2,97	– 2,25

Bestandesrechnung	31.12.2014	31.12.2013
Finanzvermögen	117,72	116,80
abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen	– 67,00	– 67,12
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (–)	50,12	49,68
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	– 6,51	– 6,29
zuzüglich Verwaltungsvermögen	32,60	33,06
Eigenkapital	76,21	76,45

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Martin Bäumle, Finanzvorstand, Tel. 079 358 14 85
- Werner Schai, Finanz- und Controllingdienste, Tel. 044 801 67 31

Die Medienmitteilung zur Jahresrechnung 2014 ist auch auf der Homepage der Stadt Dübendorf (www.duebendorf.ch) publiziert

Dübendorf, 2. April 2015